

FUNKTIONEN DES GELDES: WARUM WIR MIT MÜNZEN UND SCHEINEN STATT MIT KARTOFFELN BEZAHLEN

Kaum ein Tag vergeht, an dem wir nicht mit Geld in Berührung kommen. Auch die jüngsten Schülerinnen und Schüler kommen regelmäßig in Kontakt mit Geld: Sei es der wöchentliche Einkauf mit den Eltern, das kleine Geldgeschenk der Großeltern oder der Kauf von Süßigkeiten und Softdrinks im Schulkiosk. Dabei erleben sie in ihrem Alltag die Vorteile des Geldes und seine Funktionen, ohne sich der Hintergründe und Entwicklungen bewusst zu sein.

In diesem Modul wird ein Blick in die Vergangenheit und damit in eine Zeit gewagt, in der noch kein Geld existierte. Eine Zeit, in der Ware gegen Ware getauscht wurde, um die (alltäglichen) Bedürfnisse zu befriedigen. Die Notwendigkeit eines einheitlichen und allgemein akzeptierten Zahlungsmittels wird bei Betrachtung der mit dieser Tauschwirtschaft einhergehenden Probleme schnell klar und durch das interaktive Spiel „Tauschrausch“ für die Schülerinnen und Schüler sogar erlebbar. Diese Probleme zum Anlass nehmend erarbeiten die Schülerinnen und Schüler die verschiedenen Merkmale, die ein gutes Zahlungsmittel innehaben muss und erkennen, dass unser Geld in seiner heutigen Form vollumfänglich erfüllt.

ÜBERBLICK ÜBER DIE UNTERRICHTSEINHEIT

THEMENBEREICH Grundannahmen ökonomischen Denkens → Funktionen des Geldes

SCHULFORM Gesamtschule

KLASSENSTUFE Klasse 7/8

VORWISSEN –

ZEITBEDARF 2 Unterrichtsstunden

METHODE Stationenlernen

KOMPETENZEN Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben die Funktionsweise des Tauschhandels und erklären die damit verbundenen Probleme.
- benennen und beschreiben die Funktionen des Geldes.
- ordnen konkreten Fallbeispielen die jeweilige Geldfunktion zu.

SCHLAGWORTE Recheneinheit, Tauschmittel, Zahlungsmittel, Zwischentauschmittel

AUTORIN Nicola Huhn

PRODUKTION C.C.Buchner Verlag

Zeit	Phase	Inhalte	Materialien	Tipps/Hinweise
1. und 2. Unterrichtsstunde				
15' 	Einstieg	Die SuS spielen ein Onlinespiel zur Tauschwirtschaft. Dabei lernen sie das Prinzip des Tauschhandels spielerisch kennen und erleben gleichzeitig die dort vorherrschenden Probleme.	Onlinespiel: Tauschrausch	Einsatzszenarien: 1. In Einzelarbeit (empfohlen)/ In Kleingruppen: Bearbeitung des Spiels in Einzelarbeit (Computerraum oder mobile Endgeräte der SuS erforderlich); je nach Verfügbarkeit auch Bearbeitung in Kleingruppen im Computerraum möglich. 2. Im Plenum: Gemeinsames Bearbeiten des Spiels (Beamer, Whiteboard erforderlich).
5'	Sicherung	Die SuS fassen ihre Erlebnisse zusammen und stellen ihre Lösungen sowie Vermutungen vor.		Unterrichtsgespräch
10' 	Erarbeitung I	Die SuS arbeiten Kriterien eines geeigneten Zahlungsmittels heraus und prüfen, ob es sich bei Goldklumpen um ein geeignetes Zahlungsmittel handelt.	M1 Probleme in Antipoles Arbeitsblatt: Kriterien eines sinnvollen Zahlungsmittels (Arbeitsblatt: Die unzufriedenen Dorfbewohner)	Einzelarbeit/Partnerarbeit Differenzierung: Leistungsschwächeren SuS kann zur Bearbeitung der Aufgabe 2a ein unterstützendes Arbeitsblatt an die Hand gegeben werden → Lösungsteil
5'	Sicherung I	Die SuS stellen ihre Ergebnisse vor und führen ggf. eine Verbesserung oder Ergänzung durch.	Arbeitsblatt: Kriterien eines sinnvollen Zahlungsmittels	Unterrichtsgespräch Die Sicherung kann entweder nach jeder Teilaufgabe oder nach Abschluss der gesamten Aufgabe erfolgen.

<p>50'</p> 	<p>Erarbeitung II</p>	<p>Die SuS erarbeiten schrittweise die einzelnen Funktionen des Geldes und ordnen diesen die entsprechenden Fachbegriffe zu.</p>	<p>M2 Antipoles – 500 Jahre später</p> <p>Arbeitsblätter: Basisstation 1 bis 5</p> <p>M3 Hilfreiche Notizen?</p> <p>M4 Zahlungsarten (Expertenstation 1)</p> <p>Arbeitsblatt: Zahlungsarten im Überblick</p> <p>Arbeitsblatt: Die Entwicklung des Geldes (Expertenstation 2)</p>	<p>Methode: Stationenlernen</p> <p>Einzelarbeit/Partnerarbeit</p> <p>Differenzierung: Für Basisstation 3 liegt ein Arbeitsblatt für G- und eines für M-, E-Niveau vor.</p> <p>Schnelle SuS können nach Beendigung der Basisstationen eine/beide Expertenstation(en) bearbeiten.</p>
	<p>Sicherung II</p>	<p>Die SuS vergleichen ihre Lösungen nach Bearbeitung jeder Station mithilfe der ausgelegten Musterlösungen selbstständig.</p>		<p>Einzelarbeit</p> <p>Musterlösung → Lösungsteil</p>
<p>5'</p> 	<p>Anwendung I</p>	<p>Die SuS ordnen konkreten Fallbeispielen die dort beschriebene Geldfunktion zu.</p>	<p>M5 Welche Geldfunktion ist gemeint?</p>	<p>Einzelarbeit/Partnerarbeit</p> <p>Differenzierung: Es liegt ein Material für G-, M- und eines für E-Niveau vor.</p> <p>Aufgabe 11 kann auch als Hausaufgabe aufgegeben werden.</p>

Bedeutung der Symbole

Die Ampel zeigt dir an, für welche Niveaustufe(n) die Aufgabe/das Arbeitsblatt angedacht ist:



Erweitertes Niveau



Mittleres Niveau



Grundlegendes Niveau

Manchmal bearbeiten Schülerinnen und Schüler mehrerer oder aller Niveaustufen dieselbe Aufgabe/dasselbe Arbeitsblatt.



Dieses Symbol findest du auf Arbeitsblättern. Die dort gestellten Aufgaben kannst du direkt auf dem Arbeitsblatt lösen.



Der Wegweiser gibt an, dass du hier zwischen unterschiedlichen Arbeitsblättern, Aufgaben oder auch Sozialformen (Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit) wählen kannst. Deine Wahl kannst du ganz nach deinem Interesse bzw. Leistungsstand treffen.



Diese Symbole zeigen dir an, dass du die Aufgabe zusammen mit einem oder mehreren Mitschülerinnen bzw. Mitschülern bearbeiten sollst. Dabei könnt ihr euch untereinander austauschen und so als Team an einer gemeinsamen Lösung arbeiten.

M1 Probleme in Antipoles

Pferdezüchter:



Gestern sind meine Schuhe kaputt gegangen. Wie gut, dass wir einen Schuhmacher im Dorf haben, der im Moment ein Pferd braucht. Doch ein großes Pferd gegen ein einziges Paar Schuhe eintauschen? Mein Pferd ist doch viel mehr wert! Und mehr als ein Paar Schuhe brauche ich einfach nicht.

Holzfäller:

Jeden Tag verbringe ich im Wald und fälle Bäume. Das so gewonnene Holz bringe ich zum Markt und tausche es gegen andere Waren ein. Doch das ist leichter gesagt als getan: Die benötigten Holzstücke sind unglaublich schwer und unhandlich! Das kann so nicht weiter gehen.



Heilerin:



Normalerweise wachsen meine Heilkräuter nur in meinem Garten. Doch vor Kurzem gab es einen starken Sturm, der die Samen meiner Kräuter bis in die Gärten der anderen Dorfbewohner trug. Nun wachsen auch dort die verschiedensten Heilkräuter, sodass keiner mehr mit mir tauschen möchte.



Arbeitsblatt: Eigenschaften eines sinnvollen Zahlungsmittels

Eigenschaften	Erfüllt	Teilweise erfüllt	Nicht erfüllt



AUFGABE 2



a) Warum sind die einzelnen Bewohner von Antipoles unzufrieden? Benenne mithilfe der Aussagen der Dorfbewohner (M1) die Nachteile der Tauschwirtschaft.

b) Kartoffelbauer, Bäckerin und Jäger sind aus einem ganz anderen Grund mit der Tauschwirtschaft unzufrieden. Erkläre, warum diese Dorfbewohner unzufrieden sein könnten. **Tipp:** Überlege dir, was die Waren dieser Dorfbewohner bei längerer Lagerung gemeinsam haben.



c) Um ihre Probleme zu lösen beschließen die Dorfbewohner, ein einheitliches Zahlungsmittel in ihrem Dorf einzuführen. Halte mithilfe deiner Lösungen aus a) und b) vier konkrete Eigenschaften fest, die dieses Zahlungsmittel erfüllen muss. Trage diese in die linke Spalte der Tabelle auf dem Arbeitsblatt ein.

d) Die Dorfbewohner legen kleine Goldklumpen als Zahlungsmittel fest. Überprüfe, ob dieses Zahlungsmittel die festgelegten Eigenschaften erfüllt. Mache dazu an der entsprechenden Stelle in der Tabelle ein Kreuz.

M2 Antipoles – 500 Jahre später



Endlich bist du da! Was mein Problem ist? Das erzähle ich dir gerne:

Als Forscher habe ich in den letzten Jahren viel über das Dorf Antipoles gelesen und auch die Überreste des Dorfes erforscht. Bei meiner letzten Forschungsreise habe ich dort ein merkwürdiges Buch gefunden, das die Geschichte des Dorfes in Rätseln beschreibt. Bisher konnte ich herausfinden, dass man in Antipoles einst Ware gegen Ware getauscht und später Goldklumpen als Zahlungsmittel benutzt hat. Erst viele Jahre später hat sich wohl Geld als Zahlungsmittel

durchgesetzt. Doch wie kam es dazu? Ich weiß nur, dass Geld bestimmte Funktionen besitzt, wodurch es als Zahlungsmittel besonders geeignet ist. Die übrigen Rätsel konnte ich leider nicht entschlüsseln. Aber zum Glück hat man nun dich als Rätselexpertin/-experte zu mir geschickt. Kannst du mir helfen, die Rätsel zu lösen, um so das Geheimnis der Funktionen des Geldes zu entschlüsseln?



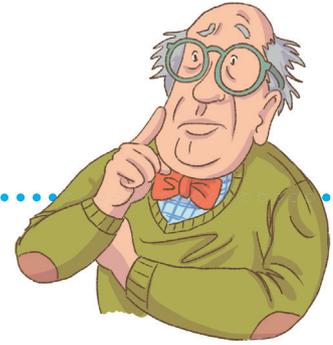
AUFGABE 3



- a) Hilf dem Forscher, indem du alle fünf Basisstationen des Stationenlernens der Reihe nach bearbeitest. Die konkreten Aufgaben liegen dabei an jeder einzelnen Station aus. Vergleiche deine Ergebnisse nach jeder Station mit der ausgelegten Musterlösung.
Wichtig: Du darfst selbst entscheiden, ob du die Aufgaben in Einzel- oder Partnerarbeit bearbeitest.
- b) Herzlichen Glückwunsch! Du hast die Geheimnisse der Funktionen des Geldes entschlüsselt und so dem Forscher geholfen. Bearbeite nun als richtige Expertin/richtiger Experte die beiden Expertenstationen und finde so noch mehr über Geld heraus.



Arbeitsblatt: Überschriften-Suchsel (Basisstation 1)



Hier ist das erste Rätsel. In diesem Suchsel sind die sechs Überschriften der einzelnen Kapitel des geheimnisvollen Buches versteckt. Kannst du sie finden?

D	F	S	N	I	Q	E	G	D	W	S	Q	M	H	W	A	X	A	G	H	A	B	N	D	W
C	F	W	E	R	T	M	E	S	S	E	R	Y	U	N	S	P	C	A	Q	T	P	E	Z	U
M	S	A	V	Y	O	C	Y	H	O	J	R	M	N	R	V	L	Q	Y	W	Y	Y	Q	A	Y
T	G	W	C	O	Q	V	J	E	L	X	X	O	P	X	P	B	G	A	R	K	M	W	H	F
N	W	E	R	T	A	U	F	B	E	W	A	H	R	U	N	G	S	M	I	T	T	E	L	J
J	A	T	X	F	I	W	S	Z	G	U	S	O	Q	J	G	O	O	Z	Q	M	E	F	U	X
W	W	U	A	Z	K	B	S	J	I	D	Y	U	W	G	C	I	N	T	K	W	W	N	N	C
Z	V	L	V	Y	C	L	H	S	H	L	K	S	H	N	G	C	K	J	A	U	X	K	G	X
S	C	A	R	N	R	B	R	E	C	H	E	N	E	I	N	H	E	I	T	L	A	T	S	G
A	H	J	D	R	G	R	F	H	Y	J	F	T	A	D	Q	G	T	B	Q	I	V	Y	M	S
C	I	O	M	L	I	X	Q	M	D	M	U	C	T	I	B	N	A	W	P	I	G	V	I	O
V	W	E	R	T	ü	B	E	R	T	R	A	G	U	N	G	S	M	I	T	T	E	L	T	P
O	H	J	Q	S	W	F	T	A	U	S	C	H	M	I	T	T	E	L	Z	U	J	H	T	C
L	I	E	L	E	A	Z	N	Z	S	N	X	Z	S	T	M	K	A	K	N	S	S	I	E	E
D	Y	U	X	Q	D	U	K	X	E	X	D	K	G	A	H	X	C	Q	T	K	I	K	L	G

So lauten die Überschriften:



AUFGABE 4

Finde und markiere die sechs Überschriften im Suchsel. Notiere sie anschließend auf den Zeilen des Arbeitsblattes.



Arbeitsblatt: Buchseite 1 (Basisstation 2)



Hier ist auch schon die erste Seite des Buches. Hier fehlt nicht nur die Überschrift – auch einzelne Wörter der Seite sind durcheinander. Kannst du die Überschrift ergänzen und die Wörter entwirren?

Geld ist ein ___ U _____ und
 ___ A _____.

Bereits seit vielen Jahren **setauchn** wir nicht mehr Waren gegen andere **naerW**, sondern

Banknoten und **Meünz** gegen Waren oder Dienstleistungen ein. Diesen Tausch

Banknoten
 = Fachbegriff
 für Geld-
 scheine

nennen wir **leBunghaz**. Oft gehören Tauschen und Bezahlen **nemsazum**.

Manchmal geben wir aber auch **delG** aus, ohne etwas dafür zu bekommen.

Ein Beispiel dafür ist die **deSenp** (z. B. für Bedürftige, das Tierheim, ...).

Dann ist Geld nur ein **lahungZtimtles**.



AUFGABE 5

- Schreibe die entwirrten Wörter auf die Linie direkt unter das durcheinandergeratene Wort. (Arbeitsblatt: Buchseite 1 (Basisstation))
- Nimm dir anschließend das Arbeitsblatt „Überschriften-Suchsel (Basisstation 1)“ zur Hand und ergänze die Überschrift der Buchseite 1.



Arbeitsblatt: Buchseite 2 (Basisstation 3)



Hier scheinen die Beispiele und Erklärungen in Unordnung geraten zu sein. Kannst du mir auch hier helfen?

Geld ist ein W _____ und
eine _____ C _____



© AdobeStock_pflugler photo



© AdobeStock_nata 777_7



© AdobeStock_monticellllo

5,80 Euro

45,99 Euro

12.000 Euro

Erklärungen:

- Durch den Preis einer Ware kann man ihren Wert erkennen. So können Produkte gut verglichen werden.
- Ein Preis sagt nichts über ein Produkt aus. Er wird zufällig zusammengesetzt.
- Der Wert einer Ware ergibt sich z. B. aus dem bei der **Produktion** verwendeten Material, dessen Qualität und dem Arbeitsaufwand.
- Der Wert der drei Gegenstände kann nicht zusammengerechnet werden, da die Gegenstände völlig unterschiedlich sind.
- Geld ist eine Recheneinheit. Man kann die Summe aller Waren und Dienstleistungen zusammenrechnen und einen gemeinsamen Wert festlegen.

Produktion
= Herstellung

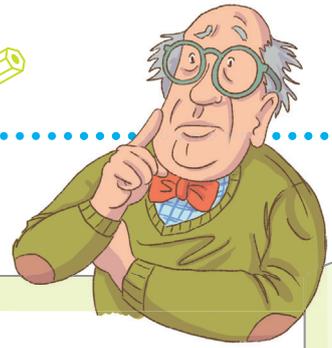


AUFGABE 6

- a) Verbinde die drei Gegenstände mit den passenden Preisschildern durch eine Linie. (Buchseite 2)
- b) Welche Erklärungen sind richtig? Kreuze an.
- c) Ergänze die Überschrift der Buchseite 2 mithilfe des Arbeitsblattes „Überschriften-Suchsel (Basisstation 1)“.



Arbeitsblatt: Buchseite 2 (Basisstation 3)



Hier scheinen die Beispiele und Preise in Unordnung geraten zu sein. Kannst du mir auch hier helfen?

Geld ist ein W _____ und eine
_____ C _____



© AdobeStock_pflugler photo



© AdobeStock_nata 777_7



© AdobeStock_monticelllo

5,80 Euro

45,99 Euro

12.000 Euro

Begründung der Preisunterschiede:



AUFGABE 6

- Verbinde die drei Gegenstände mit den passenden Preisschildern durch eine Linie. (Buchseite 2).
- Erkläre, warum sich die Preise voneinander unterscheiden. Halte deine begründete Erklärung auf dem Arbeitsblatt (Buchseite 2) schriftlich fest.
- Ergänze die Überschrift der Buchseite 2 mithilfe des Arbeitsblattes „Überschriften-Suchsel (Basisstation1)“.



Arbeitsblatt: Buchseite 3 (Basisstation 4)



Hier war der Verfasser des Buches wirklich sehr einfallreich. Ich konnte bisher nur das alte Geld von damals (Groschen und Pfennige; 1 Groschen = 12 Pfennige) in unsere heutige Währung umrechnen. Weiter bin ich leider nicht gekommen. Kannst du mir auch hier helfen?

Geld ist ein _____ A _____ .



1. Tag
Wert: 6 Pfennige
= 1,99 Euro



7. Tag
Wert: 3 Pfennige
= 1,00 Euro



15. Tag
Wert: 1 Pfennig
= 0,30 Euro



22. Tag
Wert: 0 Pfennige
= 0 Euro



1. Tag
Wert: 5 Groschen
= 20 Euro



7. Tag
Wert: 5 Groschen
= 20 Euro



15. Tag
Wert: 5 Groschen
= 20 Euro



22. Tag
Wert: 5 Groschen
= 20 Euro

Vergleich

Sparen



AUFGABE 7

- Vergleiche die Werteentwicklung der Kartoffeln und der Münzen. Was fällt dir auf? Halte deine Lösung schriftlich auf dem Arbeitsblatt (Buchseite 3) fest.
- Erkläre, warum sich Geld besser zum Sparen eignet, als Lebensmittel (Kartoffeln). Notiere deine Lösung auf dem Arbeitsblatt (Buchseite 3).
- Ergänze die Überschrift der Buchseite 2 mithilfe des Arbeitsblattes „Überschriften-Suchsel (Basisstation1)“.



Arbeitsblatt: Buchseite 4 (Basisstation 5)



Hier hat der Buchverfasser ganze Wörter aus dem Text gelöscht! Das wird eine knifflige Aufgabe. Aber du, als Expertin/Experte, kannst bestimmt auch dieses Rätsel lösen. Danach ist das Buch endlich vollständig entschlüsselt!

Geld ist ein

A

Geld bleibt in seinem Wert weitestgehend stabil. Dadurch ist es möglich,

einen Betrag von einer Person auf die andere zu _____.

Dies macht man, indem man das Geld _____.

Wenn dir deine Eltern zum Beispiel _____ geben oder

du Geld zu einem besonderen Anlass _____ bekommst,

dann geht dieser _____ durch die Übergabe von Münzen

und Banknoten auf dich über. Hierbei gibt es demnach keinen Tauschvorgang,

da du das Geld ohne „Gegenleistung“ erhältst.

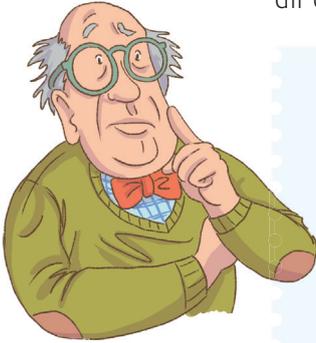
Auch _____ kann man wie „Geldgeschenke“ sehen.

Es wird entschieden, wer das Geld später bekommt, also wer es erbt.

Auf den Erben wird dann eines Tages der Geldwert übertragen.

M3 Hilfreiche Notizen?

Ich habe auf der letzten Buchseite einen kleinen Notizzettel gefunden. Vielleicht hilft dir dieser bei der Vervollständigung des Textes weiter?



- geschenkt
- Taschengeld
- Wert
- Erbschaften
- übertragen
- weitergibt



AUFGABE 8

- Nutze die Begriffe des Notizzettels (M3) und trage sie an der richtigen Stelle der Buchseite 4 ein.
- Ergänze die Überschrift der Buchseite 2 mithilfe des Arbeitsblattes „Überschriften-Suchsel (Basisstation 1)“.

M4 Zahlungsarten (Expertenstation 1)

Nachnahme

= Die bestellte Ware wird bei Lieferung direkt bei der Postbotin/ dem Postboten bezahlt.

Giralgeld

= Geld, das sich auf einem Konto befindet (auch Buchgeld genannt).

EC-Karte

= Eine Karte, die der Besitzer eines Kontos von der jeweiligen Bank erhält. Damit kann bezahlt, am Automaten Geld abgehoben oder Kontoauszüge abgeholt werden.

Es gibt mehrere Wege, Waren und Dienstleistungen zu bezahlen. Man unterscheidet dabei drei Zahlungsarten: Barzahlung, halbbar Zahlung und die unbar Zahlung.

Die Barzahlung ist dir sicher am besten bekannt. Wenn du zum Beispiel zum Schulkiosk gehst, um dir etwas zu kaufen, gibst du dort Bargeld ab. Du tauschst ohne Umweg Bargeld gegen Ware.

Bei der halbbar Zahlung nutzt entweder nur der Empfänger oder nur der Sender des Geldes ein Konto, auf das das Geld eingezahlt oder von dem es abgebucht wird. Ein Beispiel dafür ist die Zahlung per **Nachnahme**. Diese findet man, wenn man Ware im Internet bestellt. Sobald die Ware durch den Postboten geliefert wird, gibt man diesem das Geld und es wird an das Konto der Firma weitergeleitet.

Möchtest du unbar zahlen, kommt das sogenannte **Giralgeld** zum Einsatz. Sowohl Käufer als auch Verkäufer nutzen ein Bankkonto, über das die Bezahlung getätigt wird.

Diesen Vorgang hast du bestimmt schon häufig bei deinen Eltern gesehen. Ein Beispiel für eine unbar Zahlung ist die Überweisung oder wenn ein Einkauf mit der **EC-Karte** bezahlt wird.



Arbeitsblatt: Zahlungsarten im Überblick

Zahlung	bar	halbbar	unbar
Ist ein Konto notwendig?			
Womit bezahle ich?			



AUFGABE 9

- Lies dir M4 aufmerksam durch und markiere wichtige Textstellen.
- Fülle mithilfe von M4 das Arbeitsblatt „Zahlungsarten im Überblick“ aus.
- Gibt es Situationen, in denen du bare und unbar Zahlungen gesehen oder sogar selbst durchgeführt hast? Beschreibe diese Situationen in wenigen Worten.



Arbeitsblatt: Die Entwicklung des Geldes (Expertenstation 2)



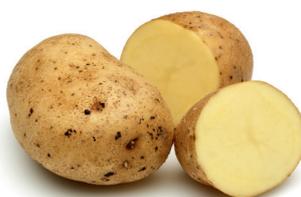
Im Laufe der Zeit hat sich Geld verändert und weiterentwickelt. Dabei nahm es unterschiedliche Formen an.



© AdobeStock_Africa Studio



© AdobeStock_VRD



© AdobeStock_mates



© AdobeStock_Dan Race



© AdobeStock_REDPIXEL



© AdobeStock_Yaroslav



digitale Währung

© AdobeStock_vectorfusionart



AUFGABE 10

Bringe die Bilder in die richtige zeitliche Reihenfolge. Halte dazu deine Nummerierung in den kreisförmigen Feldern neben den Bildern fest.



M5 Welche Geldfunktion ist gemeint?

1

Sarah überweist jeden Monat 20 Euro ihres Taschengeldes auf ihr Sparkonto. Sie möchte sich davon bald ein neues Handy kaufen.

2

Oliver überlegt, ob sein Geld für die ganzen Süßigkeiten ausreicht und addiert die Zahlen im Kopf.

3

Leonora möchte sich eine neue Sonnenbrille kaufen und vergleicht zuerst die Preise verschiedener Modelle.

4

Merts Vater spendet dem Förderverein der Schule 30 Euro.

5

Oma Inge vererbt ihrer Enkelin 1.000 Euro.



AUFGABE 11

- Notiere dir zu jedem Fallbeispiel (M5) die passende Funktion des Geldes und begründe deine Wahl. Nutze dazu die Arbeitsblätter aus dem Stationenlernen.
- Vergleiche deine Ergebnisse mit deiner Sitznachbarin/deinem Sitznachbarn.



M5 Welche Geldfunktion ist gemeint?

1

Sarah überweist jeden Monat 20 Euro ihres Taschengeldes auf ihr Sparkonto. Sie möchte sich bald ein neues Handy kaufen.

2

Oliver überlegt, ob sein Geld für die ganzen Süßigkeiten ausreicht und addiert die Zahlen im Kopf.

3

Nachdem Alessio 120 Euro gespart hat, schaut er sich in Prospekten und im Internet mehrere Kopfhörer an und überlegt, welche für ihn am besten geeignet sind. Schließlich geht er zu einem Elektromarkt und gibt sein ganzes Geld für ein paar kabellose Kopfhörer aus.

4

Jan kauft sich für 80 Euro neue Sneakers.

5

Leonora möchte sich eine neue Sonnenbrille kaufen und vergleicht die Preise verschiedener Modelle.

6

Merts Vater spendet dem Förderverein der Schule 30 Euro.

7

Oma Inge vererbt ihrer Enkelin 1.000 Euro.

8

Melinda bekommt insgesamt 80 Euro Taschengeld im Monat: 40 von ihren Eltern, jeweils 15 Euro von ihrer Oma und ihrem Opa und 10 Euro von ihrem Patenonkel.



AUFGABE 11

Notiere dir zu jedem Fallbeispiel (M5) die passende Funktion des Geldes und begründe deine Wahl. **Achtung:** Manchmal können einem Fallbeispiel mehrere Funktionen zugeordnet werden.